



Eine zukunftsweisende Entscheidung

Aufarbeitungsbeauftragter Beleites begrüßt die Berufung von Dr. Uta Bretschneider ans Zukunftszentrum Halle

„Wir freuen uns sehr über die Berufung von Uta Bretschneider als Programmleiterin und Sprecherin der Geschäftsführung des Zukunftszentrums Deutsche Einheit und Europäische Transformation in Halle (Saale). Wir gratulieren ihr herzlich und freuen uns auf eine gute und fruchtbringende Zusammenarbeit!“, erklärte der Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Johannes Beleites, am Mittwochnachmittag.

Staatsministerin Elisabeth Kaiser, Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, hatte zuvor mitgeteilt, dass sie das Bundeskabinett über die Berufung von Dr. Uta Bretschneider informiert habe. Die Kulturwissenschaftlerin Uta Bretschneider ist seit 2020 Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig.

„Was lange währt, wird endlich gut. So könnte man die Berufung von Dr. Uta Bretschneider als Programmleiterin und Sprecherin der Geschäftsführung des Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation in Halle kurz zusammenfassen“, resümierte Beleites. Jetzt stehe der programmatischen Entwicklung des Zukunftszentrums nichts mehr im Wege. „Frau Dr. Bretschneider hat mit ihren bisherigen beruflichen Stationen im Hennebergischen Museum Kloster Veßra und im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig gezeigt, dass sie den vielfältigen Herausforderungen mit Phantasie und Entschlossenheit begegnen kann“, so Beleites weiter. „Gerade ihre Kompetenz zu urbanen und ländlichen Räumen und ihre unkonventionellen Ansätze eröffnen große Chancen für das Zukunftszentrum.“

Bisher habe das Zukunftszentrum mit dem Ergebnis des Architekturwettbewerbs zwar eine beeindruckende Hülle, aber noch keinen greifbaren Inhalt. Das werde sich nun ändern. „Wir sehen einer Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführerduo Dr. Uta Bretschneider und Holger Lemme sowie ihrem Team erwartungsvoll und zuversichtlich entgegen“, betonte Beleites.

Bereits 2022 entschied der Bund, das Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation in Halle (Saale) zu errichten. Die Behörde des Aufarbeitungsbeauftragten unterstützte die Stadt Halle bei ihrem erfolgreichen Bewerbungsverfahren. Der Beginn des Neubaus des Zukunftszentrums ist für 2028, die Eröffnung für 2032 geplant.